

## IHR KONTAKT



Dirk Borth (bor)

05171/406-130  
d.borth@paz-online.de

Thomas Kröger (tk)

05171/406-138  
t.kroeger@paz-online.de

Janine Kluge (ju)

05171/406-147  
j.kluge@paz-online.de

Alex Leppert (ale)

05171/406-139  
a.leppert@paz-online.de

Michael Lieb (mic)

05171/406-115  
m.lieb@paz-online.de

Thorsten Pifan (pif)

05171/406-141  
t.pifan@paz-online.de

Jan Tiemann (jti)

05171/406-146  
j.tiemann@paz-online.de

Michaela Gebauer (mgb)

05171/406-145  
m.gebauer@paz-online.de

## IN KÜRZE

## Mit Kunststoff gefüllter Container fing Feuer

Peine. Um 6.35 Uhr ging gestern bei der Feuerwehrleitstelle Alarm ein: An der Beneckenstraße hatte ein Container gefüllt mit Kunststoff



Sven Bössel

der Produktionshalle der Recycling-Firma Coratech Feuer gefangen. „Es rückten 17 Kameraden und fünf Fahrzeuge aus“, schildert der Ortsbrandmeister Sven Bössel. Unter schwerem Atemschutz bekämpften sie mit Schaum und rund 8000 Litern Löschwasser das Feuer. „Gegen 7.57 Uhr waren alle Einsatzkräfte und Fahrzeuge zurück“, so Bössel. *mgb*

# Blitzeis-Gefahr im Kreis Peine: „Geschwindigkeit an Wetterlage anpassen!“

Polizeisprecher Rathai appelliert, Winterreifen aufzuziehen / Meteorologe Dr. Schulze: Temperaturen um 0 Grad

**Peine.** Achtung Blitzeis-Gefahr: Nachdem es am Sonntag eine Massenkarambolage mit Schwerverletzten auf der A 2 bei Helmstedt wegen Glätte gab (PAZ berichtete), drohen auch im Kreis Peine weitere Unfälle. Denn auch hier kann gefrierende Nässe die Straßen in spiegelglatte Fahrbahnen verwandeln. Wo ist damit am häufigsten zu rechnen? „Auf Brücken, zum Beispiel der Nord-Süd-Brücke in Peine, in Unterführungen oder in Waldgebieten kann Blitzeis eintreten“, erklärt Polizeisprecher Peter Rathai.

Nicht nur in den frühen Mor-

gen- oder Abendstunden, sondern auch tagsüber müsse man in dieser Jahreszeit mit Eisglätte rechnen. Was müssen Autofahrer also beachten? Rathai rät zur Vorsicht: „Wichtig ist, dass man in erster Linie die Geschwindigkeit den Wetterverhältnissen anpasst und dementsprechend langsam fährt. Schon eine Geschwindigkeit von 50 Kilometer pro Stunde kann zu schnell sein.“ Und wie können sich Autofahrer am Besten darauf vorbereiten? Mit Winterreifen, empfiehlt Rathai. „Die sollte man aufziehen“, betont er. „Zu rechnen ist mit Blitzeis,

wenn sich die Temperaturen um oder unter 0 Grad befinden“, erklärt Meteorologe Dr. Olaf Schulze vom Deutschen Wetterdienst. Es gebe dann zwei Phänomene: „Das erste tritt ein, wenn über eine feuchte Straße kalte Luftmassen hinweg strömen und die Feuchtigkeit schnell gefriert. Dann bildet sich ein dünner Eisfilm, und es ist von Blitzeis die Rede. Im zweiten Fall kann ein Boden

über längere Zeit gefroren sein. Wenn dann Sprühregen fällt, kann Blitzeis entstehen“, so Schulze. Am größten sei das Risiko im Hoch- und Spätwinter: Das betreffe die Monate Januar und Februar. Im Frühwinter – also jetzt im Dezember – sei mit Blitzeis weniger zu rechnen, weil der Boden noch nicht gefriere.

Falls es zu einem Unfall mit Verletzten kommen sollte, rät Rathai: „Zunächst sollte man die Unfallstelle absichern, danach einen Notruf absetzen, sich um die Verletzten kümmern und das Fahrzeug an die Seite fahren.“ *va*



Dr. Olaf Schulze



Blitzeis auf der A 2: Bei Helmstedt gab es wegen der Glätte eine Massenkarambolage mit Schwerverletzten. *A/2*



Ein Räumfahrzeug des Winterdienstes lädt Salz. *va*

## Schüler der Pflegeschule im Klinikum sammelten für die Aids-Hilfe

Patienten, Besucher und auch die Mitarbeiter zeigten sich bei der Spendenaktion großzügig / 80 Solidaritäts-Teddys verkauft

**Peine.** Sammeln für den guten Zweck. Das war am gestrigen Welt-Aidstag der Beitrag der Schüler der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Klinikum Peine. Die 14 Schüler der Examensklasse verkauften 80 Solidaritäts-Teddys und ungezählte Aids-Schleifen.

„Wir haben vor einigen Wochen die Aids-Hilfe in Braunschweig im Zuge unserer Ausbildung besucht“, sagte Schwesternschülerin Bianca Hoppenworth. Schulleiterin Friederike Jürgens-Hermsdorf zeigte sich begeistert, ob des Engagements ihrer Schüler. „Es ist das erste Mal, dass wir solch eine Sammelaktion umsetzen“, sagte sie.

Von 10 bis 16.30 Uhr sammelten die 14 Schüler in zwei Schichten im Foyer des Klinikums. Die meisten Patienten, Besucher und Mitarbeiter zeigten sich begeistert von der Aktion und spendeten bereitwillig. So waren die 80 Teddys schon in der Mittagszeit nahezu vergriffen.

„Viele Leute haben sich auch Informationsmaterial über die Immunschwäche-Krankheit mitgenommen“, sagte Schüler Dandy Schwitzer. So diente die Aktion auch der Aufklärung. Wie viel Geld letztlich zusammengekommen ist, steht noch nicht fest. Jürgens-Hermsdorf wird die verplombten Dosen erst später öffnen. *pif*



Das Team der Pflegeschüler des Klinikums Peine mit einem Spender und Friederike Jürgens-Hermsdorf (links) im Foyer des Krankenhauses. *pif*

## Mögliche Fusion: Kreisumlage soll gesenkt werden

Politiker berieten über Auswirkungen der Kreisfusion und den Kreishaushalt 2015 / Neuer Schlauchwagen für die Feuerwehr

**Kreis Peine.** Gute Nachrichten für die Stadt Peine und die Gemeinden im Peiner Land: Bei einer möglichen Fusion mit dem Landkreis Hildesheim könnte die Kreisumlage gesenkt werden. Das jedenfalls ist eines der Ziele bei den aktuellen Gesprächen zwischen den Landkreisen (PAZ berichtete). Über die Auswirkungen der zurzeit debattierten Fusion berieten gestern Abend die Politiker des Kreis-Ausschusses für zentrale Verwaltung und Feuerschutz.

Um nach einer möglichen Fusion mehr Bürgernähe zu erreichen, sollen gleichzeitig Aufgaben an die Gemeinden übertragen werden – ob sich daraus auch eine entsprechend hohe Absenkung der Kreisumlage ableiten lässt, steht aber noch nicht fest, sagte der Erste Kreisrat Henning Heiß. „Es steht auch noch nicht fest, welche Aufgaben übertragen werden können. Das bedarf noch einer detaillierten Prüfung“, sagte er gestern Abend.

Auf dem Prüfstand ist bei den Verhandlungen auch die künftige Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs und die

Mitgliedschaft im Zweckverband Großraum Braunschweig, der den Nahverkehr zurzeit für den Landkreis Peine organisiert.

Im Zuge der Fusionsverhandlungen gibt es unterschiedliche Optionen, deren Umsetzung noch geprüft werden muss.

Dazu gehört zum Beispiel eine Fortsetzung der Mitgliedschaft eines „Altkreises Peine“. Heiß sagte, dass der Hildesheimer Landrat Reiner Wegener letztlich nicht abgeneigt, dem ZGB beizutreten. Entscheidungen seien aber noch nicht gefallen.

Für den Haushalt 2015 erwartet die Kreisverwaltung eine geringe Schlüsselzuweisung als noch bei der Aufstellung errechnet. Da die Schlüsselzuweisungen des Landes in den vergangenen Jahren meist um rund eine Million Euro höher ausgefallen sind, als veranschlagt, wird der Haushalt noch nicht angepasst. Frank Scharenberg von der Verwaltung sagte: „Wir gehen für das kommende Jahr allerdings nicht davon aus, dass die Schlüsselzuweisung entscheidend höher ausfallen wird.“

Zudem nahmen die Politiker zur Kenntnis, dass die Feuerwehrtechnische Zentrale mit einem neuen Schlauchwagen für rund 211 000 Euro ausgestattet wird. *pif*



Das Peiner Kreishaus auf dem Burgberg: Dort diskutierten die Politiker gestern Abend über die Auswirkungen einer möglichen Fusion mit dem Landkreis Hildesheim. *pif*